



Merkblatt: Wildkatzen in Liechtenstein

Wildkatzen können rein optisch leicht mit getigerten Hauskatzen verwechselt werden. Das vorliegende Merkblatt soll dabei helfen, allfällige Nachweise der in Liechtenstein streng geschützten Art einordnen zu können.

Bei **Verdachtsfällen** ist die Bevölkerung gebeten, sich an das **Amt für Umwelt** zu wenden, das in Liechtenstein für das Monitoring geschützter Arten zuständig ist.



Fotofallenbilder von Wildkatzen in der Schweiz © KORA

Steckbrief Europäische Wildkatze (*Felis silvestris*)

Aussehen: gelblich-graues Fell, oft mit braun-schwarzer, verwaschener Zeichnung

Grösse: etwas grösser als Hauskatze, adulte Männchen bis 6.5 kg, Weibchen bis 5 kg

Verbreitung: Europa ohne Skandinavien bis zum Kaukasus; in der Schweiz ursprünglich im Mittelland und im Jura, heute im Jura, einzelne Nachweise aus dem Mittelland und dem (Vor-)Alpenraum

Habitat: struktur- und deckungsreiche Gebiete (Laubmischwälder, Auenwälder, Offenland mit vielen Kleinstrukturen)

Raum- & Sozialstruktur: Lebt einzelgängerisch und standorttreu. Territorien können sich überlagern, auf 10 km² können 1 Männchen und 2–3 Weibchen leben.

Paarungszeit: Januar bis März (**Tragezeit:** 68 Tage)

Wurfgrösse: 3–4 Junge welche die Mutterfamilie im Alter von 5–6 Monate verlassen.

Nahrung: erbeutet als Lauerjäger Wühlmäuse und andere Kleinnagetiere, aber auch Vögel, Reptilien, Insekten

Schutzstatus: streng geschützte Art nach Liechtensteiner Naturschutzgesetz, streng geschützte Tierart nach Berner Konvention, CITES: Anhang II

Unterschiede zwischen Wildkatzen (*Felis silvestris*) und getigerten Hauskatzen (*Felis catus*)

Kriterium	Europäische Wildkatze	getigerte Hauskatze
Muster auf der Kehle	weisser Kehlfleck oft vorhanden, keine parallele Streifen	weisser Kehlfleck meist nicht vorhanden, oft zwei parallele Streifen
Ohren	einheitlich gefärbt	mehrfarbig, manchmal mit Haarpinseln
Nackennmuster	4 parallel verlaufende Streifen, mehr oder weniger ausgeprägter Mittelstreifen	unregelmässige Muster
Schultermuster	zwei parallele Streifen	mehrere sichelförmige Streifen oder Punkte
Aalstrich (schwarzer Rückenstreifen)	Endet am Schwanzansatz	verlängert über den Schwanzansatz hinaus, manchmal bis in die Schwanzspitze
Tigermuster auf den Flanken	Verwaschene, regelmässige Streifen	ausgeprägte, scharfe, unterbrochene und unregelmässige Streifen
Schwanzringe	regelmässig, nicht miteinander verbunden	ungeschlossen, miteinander verbunden
Schwanz	buschig, walzenförmig	dünn
Schwanzende	abgerundet	spitz

